



Die Brieftaube

Gemeindebrief der
Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)

Ausgabe 122 Juni / Juli 2019

Gemeindekirchenratswahl

Interview mit einem
GKR-Mitglied

Kirchdienst

Unterstützung gesucht

Gesell-Orgel

in Glindow

Der Prospekt



Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.

Jakobus 1,19 (Monatsspruch Juli)

Geleitworte - Rund um Kirche und Glauben.....	3
Ausgangskollekten.....	4
Gemeindebriefaufträger.....	4
Neues aus dem Gemeindegemeinderat.....	5
GKR-Wahl im November.....	6
Redaktion der Brieftaube.....	9
Kirchdienst sucht Unterstützung.....	10
Gemeindefreizeit im September in Baitz.....	10
Stülerkirche Glindow - Kirchputz.....	11
Gottesdienste.....	12
Baumblütencafé.....	14
Spendenaktion „Antependien“.....	15
Pilgern.....	15
Regelmäßige Treffen und Termine.....	16
Jungbläserarbeit.....	17
Der Prospekt der Gesell-Orgel in der Dorfkirche Glindow.....	18
Konfirmandinnen und Konfirmanden Pfingsten 2019.....	19
Stellenausschreibung Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.....	20
Terminübersicht.....	21
Kasualien - getauft, geheiratet, gestorben.....	22
Adressen, Telefonnummern, Sprechzeiten.....	23
Gemeindefreizeit.....	24

Bankverbindung

**Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde
Werder (Havel)**

Empfänger: KVA Potsdam

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE12 5206 0410
0003 9098 59

Bank: Evangelische Bank eG

Verwendungszweck: Werder

Impressum

Herausgeber: Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel),

Anschrift: Pfarrer Georg Thimme (V.i.S.d.P),
Mühlenstraße 8, 14542 Werder,

Telefon: 03327 42360,

Fax: 03327 731078,

E-Mail: kirche.werder@ekmb.de,

Fotos: Gemeinde-Werkstatt, Privat,

Redaktion: Ulrike Herrmann, David Hanisch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist der 1. Juli

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 

Pfingsten - Geburtstag der Kirche

Damals, als die Jünger Jesu nach dessen Tod und Auferstehung und Himmelfahrt zusammen saßen, kam plötzlich wie ein Feuer der Geist Gottes über sie, und sie fingen an zu predigen. Die unterschiedlichsten Menschen hörten zu, Ausländer, Kinder, Kranke, Menschen, die nur eine fremde Sprache sprachen, vielleicht sogar Taube. Und alle, aber auch alle verstanden plötzlich die Predigten der Jünger. Und was noch viel besser ist: Viele von ihnen waren so begeistert, dass sie gleich in die Kirche eintreten wollten.

Nun mag man sagen, dass dies ein einmaliges Ereignis war damals vor nunmehr fast 2000 Jahren. Aber wir Christinnen und Christen glauben, dass dieser Geist, von dem da die Rede ist, auch heute noch kräftig wehen kann.

Lassen wir uns erinnern! "Ich will bei euch wohnen", sagt Gott schon im Alten Testament (3. Mose 26,11). - Lassen wir ihn doch einziehen, indem wir seinem Wort einen guten Platz einräumen! Wie das gehen soll, hat Jesus selbst gesagt: "Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, gleichwie ich euch liebe", sagt Jesus. Was er darunter versteht, demonstriert er selbst,

indem er seinen Jüngern die Füße wäscht, und dann erklärt er: "Ein Beispiel habe ich euch gegeben, dass ihr tut, wie ich euch getan habe".

Liebe erweist sich demnach in der Bereitschaft, dem anderen zu dienen, nicht zu fragen: Wieso gerade ich?, sondern: Wer denn sonst?; nicht mehr: Was wird aus mir?, sondern: Was wird aus dem anderen?

Ein neueres Lied beschreibt das so:

„Wo Menschen sich verschenken,
die Liebe bedenken,
und neu beginnen,
ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns“

Bei einer Paralympics in den USA spielte sich einmal im 400-m-Endlauf in der Zielgeraden ein bewegendes Ereignis ab. Manche Zuschauer konnten kaum hinsehen, als die Läufer, jeder mit einem anderen Handicap, die Bahn durcheilten. Dann passierte es: Der führende Läufer stürzte. Aber der zweite rannte nicht vorbei, um sich den Sieg zu sichern, er stoppte, er half dem Gefallenen und zu zweit humpelten sie



weiter. Auch die restlichen sechs liefen jetzt auf die beiden zu, griffen sich gegenseitig unter die Arme und so liefen und schleppten sie sich gemeinsam ins Ziel, den Gestürzten in der Mitte.

Dass der Heilige Geist so auch bei Ihnen zu Hause weht, dass wünsche ich uns allen.

Georg Thimme

Ausgangskollekten

Die Arbeit mit Kindern ist uns in unserer ev. Heilig-Geist-Kirchgemeinde Werder (Havel) besonders wichtig. Unsere Kinder heute haben eine große Auswahl bezüglich ihrer Freizeitgestaltung. Damit verbunden ist eine Zugehörigkeit zu verschiedenen sozialen Netzwerken, die diese bewusst von klein auf an sich binden wollen.

Wir wollen eine Alternative zu diesen meist kommerzialisierten und leistungsorientierten weltlichen Angeboten bieten. Auch deshalb sind die Anforderungen an die Arbeit mit Kindern in unserer Kirche besonders hoch.

Mit Ihrer Spende im Juni unterstützen Sie die Arbeit mit Kindern. Die Früchte davon sehen wir erst in 20, 30 Jahren. Ich hoffe, unsere Kinder und

Enkel werden davon noch sprechen, wenn wir nicht mehr da sind. Und ich hoffe, sie werden sie fortführen, weil es ihnen - so wie uns heute - wichtig ist!

Die Art, wie Jesus sich dem Volk zugewandt, wie er seine Botschaft und seine Ethik der grenzüberschreitenden Nächstenliebe in der Bergpredigt formuliert hat, macht unmissverständlich klar: Kirche steht untrennbar an der Seite verfolgter Menschen. So sind Menschen unserer Gemeinde auch in der Unterkunft für Geflüchtete auf der Jugendhöhe präsent und bieten Programme für Kinder an und schaffen so Begegnungsräume. Unter anderem dafür wird die Kollekte verwendet, die im Juli am Ausgang unserer Gottesdienste gesammelt wird.

Wer mag Gemeindebriefe austragen?

Wir suchen dringend Austrägerinnen und Austräger in Glindow für die Straßen: Dr.-Wolff-Straße, Gartenstraße. Bitte helfen Sie mit, dass die „Brieftaube“ zu den Gemeindegliedern kommen kann.

Sie können sich während unserer Öffnungszeiten telefonisch oder persönlich in unserem Gemeindebüro melden. Herzlichen Dank!

Neues aus dem Gemeindekirchenrat der Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)

Haushaltsplan 2019

Im März hat der GKR den Haushaltsplan für das Jahr 2019 beschlossen. Er wurde mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 349.920,00 € festgestellt. Als Wirtschaftler kraft Amtes wurde Pfarrer Georg Thimme benannt. Als Wirtschaftlerin und Wirtschaftler kraft Auftrag wurden Marion Stahlberg und Matthias Buchwald benannt.

Stellenausschreibung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Der Anstellungsträger für unsere Dienststelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist der Kreiskirchenrat (KKR) des evangelischen Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg. Der GKR hat dem KKR empfohlen, die Stelle neu auszuschreiben und einen Text für die Ausschreibung entworfen.

Der KKR hat daraufhin im April eine Stellenausschreibung beschlossen und veröffentlicht. Sie können sie in dieser Ausgabe der Brieftaube auf Seite 20 nachlesen.

Ferner hat der KKR eine Auswahlkommission eingesetzt, um die Bewerbungen zu sichten und Bewerbungsgespräche zu führen. Aus unserer Gemeinde gehören dieser Kommission Andrea Paetel, Georg Thimme und Astrid Görn-Eggert an.

Nutzungsvereinbarung mit dem Familienzentrum

Die neuen Räume für das Familienzen-

trum konnten von der Stadt Werder (Havel) noch nicht fertig gestellt werden. Deshalb hat der GKR die Nutzungsvereinbarung bis zum 30.12.2019 verlängert. Bis dahin wird also das Familienzentrum in der Remise und stundenweise im Gemeindesaal unser Gast sein.

Nutzungsvereinbarungen für die Kirchen

Der GKR hat Nutzungsvereinbarungen für die Kirche zu Glindow und für die Heilig-Geist-Kirche beschlossen. Es gibt zwei Varianten: Für Trauungen von Paaren aus anderen Gemeinden, die ihren eigenen Pfarrer oder ihre eigene Pfarrerin mitbringen und für kommerzielle Veranstaltungen, wie zum Beispiel Konzerte.

Verschiedenes

Die Sitzung im April war mit vielen Berichten aus den Arbeitsbereichen der Gemeinde und aus den Ausschüssen angefüllt.

Pfarrerinnen Andrea Paetel berichtete ausführlich über die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren. Zum einen ging es um die Arbeit in den Pflegeheimen, in denen regelmäßig Andachten und Gottesdienste angeboten werden. Für diese Aufgabe könnten zukünftig Ehrenamtliche geschult und vorbereitet werden. Auch durch eine koordinierte Zusammenarbeit mit Pfarrerinnen und Pfarrern aus den Gemeinden der Regi-

on könnte das Angebot in den Pflegeheimen verbessert werden.

Zum ändern ging es um den Besuchsdienst, der durch engagierte Ehrenamtliche ausgebaut werden konnte. Auch hier wäre zu überlegen, inwieweit die Arbeit mit professioneller Unterstützung weiter voran gebracht werden könnte.

Ferner wurde von der Kreissynode, die im Gemeindehaus Werder stattfand, berichtet, ebenso aus dem Liegenschaftsausschuss, aus der Arbeitsgruppe Zusammenarbeit mit Töplitz und Werder und aus dem Gemeindebeirat. Auch die Vergabe von Liegeplät-

zen im Bootshaus auf dem Grundstück des Gemeindehauses Werder hat uns beschäftigt.

In der letzten Augustwoche wird es wieder eine „Aktionswoche Weltoffenes Werder“ geben. Daran beteiligen sich verschiedene Initiativen aus der Stadt, die Schulen und auch unsere Kirchengemeinde. Am 31. August wird es wie im vergangenen Jahr ein großes Abschluss-Konzert vor der Heilig-Geist-Kirche geben.

*Astrid Görn-Eggert
(Vorsitzende des GKR)*

Die Arbeit im GKR ist für mich eine ganz persönliche Bereicherung

Interview mit Marion Stahlberg, Mitglied des GKR der Ev. Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)

Marion Stahlberg lebt schon ihr ganzes Leben lang in Glindow. Seit 2007 ist sie Mitglied im Gemeindekirchenrat, zunächst in der Kirchengemeinde Glindow und dann in der Ev. Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel).

Brieftaube: Wie kam es dazu, dass du 2007 in den Gemeindekirchenrat Glindow berufen wurdest?

Marion Stahlberg: In einer für mich schwierigen Zeit hat mich Frau Prinz häufig besucht und mit mir gesprochen. Sie war Mitglied im GKR. Sie hat mich ermuntert, mich in der Kirchengemeinde



meinde zu engagieren. Ich habe damals eine mich erfüllende Aufgabe gesucht. Ich dachte mir, es muss doch mehr geben als nur immer Arbeit und Haushalt. Ich wollte gerne meinen Horizont erweitern und wünschte mir auch mehr Kontakt zu anderen Menschen. Daraufhin hat mich Pfarrerin Hüttner besucht, wir haben uns darüber unterhalten, was ich tun könnte und dann wurde ich in den GKR berufen.

Brieftaube: Wie hast du die erste Zeit im GKR in Erinnerung?

Marion Stahlberg: Das war aufregend für mich. Ich war ja auch gleich schon mittendrin in den Fusionsverhandlungen mit der Kirchengemeinde Werder. In viele Fragen und Problemstellungen musste ich erst hineinfinden, aber ich war auch überrascht, wie viele Gestaltungsmöglichkeiten die Mitglieder des Gemeindekirchenrates haben und dass ich nun mitbestimmen konnte. Ich habe auch die Erfahrung gemacht, dass ich bei manchen Entscheidungen zunächst nicht zustimmen konnte. Es war hilfreich für mich, mehr über die Hintergründe von wichtigen Beschlüssen zu erfahren. Oft konnte ich dann auch die Beschlussvorlagen nachvollziehen und zustimmen. Wenn die Mehrheit im GKR eine andere Meinung hat, ist das aber auch in Ordnung. Dazu sind ja die Abstimmungen da. Das lernt man dann auch auszuhalten.

Es hat mir von Anfang an auch viel Spaß gemacht, im Gottesdienst beim Kirchdienst mitzumachen und Texte im Gottesdienst zu lesen. Das hätte ich mir vorher gar nicht zugetraut.

Brieftaube: Dann kam am 1. Januar 2010 der Zusammenschluss der Kirchengemeinde Glindow mit der Kir-

chengemeinde Werder. Wie hast du das erlebt?

Marion Stahlberg: Seitdem bin ich Mitglied im GKR der Heilig-Geist-Kirchengemeinde. Da waren wir dann insgesamt 15 stimmberechtigte Älteste. Das war für uns alle eine große Herausforderung in einer so großen Runde zu diskutieren und gute Entscheidungen zu treffen. Aber ich fand es auch schön, die Ältesten aus Werder nun besser kennenzulernen. Ich habe auch bald danach Lektorendienste im Gemeindehaus Werder und in der Heilig-Geist-Kirche übernommen. Bei den ersten Malen war ich sehr aufgeregt, aber es hat mir immer große Freude bereitet, auf diese Weise im Gottesdienst mitzuwirken. Durch die Schulungen, die für die Lektorinnen und Lektoren regelmäßig angeboten werden, habe ich viel dazugelernt und bin sicherer geworden. Das hat mir übrigens auch in meinem Beruf weitergeholfen und mich insgesamt bereichert.

Brieftaube: 2013 waren dann die ersten GKR-Wahlen in der fusionierten Heilig-Geist-Kirchengemeinde und du hast dich als Kandidatin aufstellen lassen. Wie war das für dich?

Marion Stahlberg: Eigentlich wollte ich gar nicht kandidieren. Ich dachte mir, mich kennt doch hier sowieso keiner und ich werde nicht gewählt. Doch die anderen Mitglieder des GKR haben mir Mut gemacht, und so habe ich mich zögerlich für die Wahl aufstellen lassen. Ich habe für den Wahlbezirk Glindow kandidiert und war von dem guten Wahlergebnis für mich sehr überrascht. Da habe ich gemerkt, dass mich die Menschen hier in der Gemeinde viel mehr wahrnehmen, als ich vermutet habe. Ich habe mich sehr darüber ge-



GEMEINDE
KIRCHENRATS
WAHL 2019

freut. Ja, und dann bin ich richtig in die Arbeit des GKR eingestiegen.

Brieftaube: Welche Aufgaben und Ämter hast du im GKR übernommen?

Marion Stahlberg: Ich bin im Gemeindeausschuss, der die Arbeit der Kirchengemeinde inhaltlich vordenkt und begleitet. Da kommt man auch mit den hauptamtlichen Mitarbeitenden gut ins Gespräch. Dann bin ich Wirtschaftlerin und fahre regelmäßig ins Gemeindebüro, um Rechnungen zu prüfen und zu unterschreiben. Außerdem war ich Vertreterin in der Kreissynode Potsdam, bin Lektorin und habe mich beim Kirchenasyl engagiert. Durch diese vielfäl-

tigen Aufgaben habe ich viel für mich gelernt und bin auch viel selbstbewusster geworden.

Brieftaube: Warum sollten deiner Meinung nach auch andere Gemeindeglieder bei der nächsten Wahl für den GKR kandidieren?

Marion Stahlberg: Es gibt so viele Möglichkeiten sich zu engagieren und Gutes zu tun. Das ist für jede und jeden eine Bereicherung. Und für jede und jeden findet sich eine passende Aufgabe. Es ist schön, wie andere aus der Gemeinde auf mich zugehen und wie ich geachtet werde und manchmal auch um Rat gefragt werde. Wir sind eine wunderbare Gemeinschaft. Man kann vieles mitbestimmen und gestalten.

*Das Gespräch mit Marion Stahlberg führte
Astrid Görn-Eggert.*

Haben Sie auch Lust bekommen, im Gemeindekirchenrat mitzuarbeiten?

In diesen Wochen wird die Kandidat*innen-Liste für die kommende Wahl am 2. November zusammengestellt. Wenn Sie Interesse bekommen haben, wenden Sie sich ganz einfach an unsere Pfarrerin Andrea Paetel, unseren Pfarrer Georg Thimme, die GKR-Vorsitzende Astrid Görn-Eggert oder an das Gemeindebüro.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

10 Jahre Redaktion Briefftaube

Zeit für Neues

Vor fast genau 10 Jahren habe ich begonnen, in der Redaktion des Gemeindebriefs mitzuarbeiten. Damals hieß er noch „Der Sprengel“ und war in schwarzweiß. Seit dem sind über 60 Ausgaben erstellt, gedruckt und verteilt worden. Es gab viele Änderungen und Neuerungen in der Zeit: Die Umbenennung in „Die Briefftaube“ nach der Fusion der Gemeinden, die Umstellung auf Farbdruck, die Aufnahme von Terminen und Berichten aus Töplitz und immer wieder kleine Veränderungen an Struktur und Layout, um die vielen Informationen unter zu bekommen und ansprechend zu präsentieren. Zum Redaktionsteam dieser Zeit gehören Ulrike Herrmann und ich, wobei Ulrike leider wegen Krankheit nicht mehr mithelfen kann.

Nun wird es Zeit, dass ein neues Team den Gemeindebrief übernimmt. Es ist eine interessante Arbeit direkt am Puls der Gemeinde. Man kann seinem technischen Spieltrieb bei der Arbeit im Satzprogramm frönen. Aber auch seiner Kreativität beim Gestalten des Layouts und bei der Erstellung, Auswahl und Bearbeitung von Illustrationen und Fotos freien Lauf lassen. Die Redaktion begreift sich bisher als Zusammensteller des Gemeindebriefs, weniger als Autor der Beiträge. Aber nichts davon ist unverrückbar und wenn ein neues Team andere Ansätze hat, sollte das kein Problem sein.

Das Leben einer neuen Ausgabe beginnt üblicherweise mit einer Besprechung mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen. Dazu besuche ich die

dem Redaktionschluss am nächsten gelegene Dienstbesprechung. Hier wird festgelegt, was alles erscheinen soll und wer zuarbeitet. Alle Zuarbeiten kommen per E-Mail an die Redaktion. Die gelieferten Texte werden ins Layout gebracht und Bilder so zugeschnitten, dass alles harmonisch auf die Seiten passt. Die ständigen Rubriken, wie Gottesdienstlisten, Termine, Terminübersicht, Kasualien, werden eingepflegt und Titelseite, Rückseite, Inhaltsverzeichnis gestaltet. Als Software kommen die freien Programme Scribus (Layout) und Gimp (Bildbearbeitung) zum Einsatz.

Danach folgt die Korrekturleserunde. Alle Anmerkungen werden eingearbeitet und am Ende wird ein pdf erzeugt und per Internet zu Saxoprint zum Druck geschickt. Gleichzeitig wird die neue Ausgabe auf der Internetseite veröffentlicht.

Haben Sie Lust bekommen, in einem neuen Team am Gemeindebrief mitzuarbeiten? Dann melden Sie sich doch bitte bei unserer Pfarrerin oder unserem Pfarrer oder im Gemeindebüro.

Natürlich gebe ich alles vorhandene Material an die neue Redaktion weiter: Alte Ausgaben, Bilder, Texte, Vorlagen. Und ich helfe auf Wunsch auch gern bei den ersten Ausgaben. Die erste Ausgabe des neuen Teams soll die Dezember/Januar-Ausgabe sein.



David Hanisch

Gemeindefreizeit 27. - 29. September 2019

Nicht vergessen - jetzt anmelden! – die Plätze sind leider begrenzt

Die Bibelgeschichten zu Johannes dem Täufer stehen am Wochenende vom 27. bis 29. September 2019 im Mittelpunkt. Es ist Raum fürs Diskutieren, Singen und Beten, Basteln und Musizieren, aber natürlich auch Relaxen. Mitkommen können alle; jung wie alt, Familien und Alleinreisende.

„Er aber, Johannes, hatte seine Kleidung von Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden; seine Nahrung aber war Heuschrecken und wilder Honig“

Wie würde Johannes der Täufer heute aussehen? Und was würde er uns heute zurufen?

Wer diese und andere Fragen hat, kann sie auf unserer Gemeindefreizeit im Tagungshaus Baitz/ Kinderherberge e.V. bei Brück sehr gerne stellen und mit anderen erörtern. Weitere Details sowie einen Vordruck zur Anmeldung

findet ihr im Gemeindebüro, in den ausliegenden Flyern oder online unter www.kirche-werder.de/rueste. Fragen beantwortet das Organisationsteam gerne persönlich oder unter rueste@kirche-werder.de.

Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2019 – die Plätze sind leider begrenzt. Anmeldungen bitte im Gemeindebüro in der Adolf-Damaschke Straße 9 abgeben oder dort in den Briefkasten werfen.

Nicht vergessen - jetzt anmelden!
Wir freuen uns auf euch.

*Organisationsteam: Astrid Görn-Eggert,
Maria Lendel, David Hanisch, Detlev Baars*



Kirchdienst sucht Unterstützung

Der Kirchdienst unserer Gemeinde benötigt dringend zusätzliche ehrenamtliche Helfer und Helferinnen.

Was macht der Kirchdienst?

Der Kirchdienst bereitet die Gottesdienste vor. Sie holen samstags Blumen für den Altar, stecken Liedtafeln, sorgen für Ordnung im Gottesdienstraum oder stellen sonntags zusätzlich das Abendmahlsgerät auf den Altar oder

bereiten den Gottesdienstraum für eine Taufe vor.

Wer kann helfen?

Jede und jeder kann unterstützen und Teil der Gruppe werden.

Wie oft macht man Kirchdienst?

Das kann jeder für sich selbst entscheiden - gerade so, wie es in den Alltag

passt. Der Kirchdienst trifft sich zweimal im Jahr, um Erfahrungen auszutauschen, aber auch die Einteilung für einzelne Dienste im Voraus abzusprechen.

Was noch?

Bei jedem dieser Treffen gibt es auch eine thematische Begleitung des Kirchdienstes. Pfarrerin Andrea Paetel hält Kurzreferate zur Kirchaum-Pädagogik. Und die Gruppe entsendet eine Vertreterin oder einen Vertreter in den Gemeindebeirat.

Wo können Sie sich bei Interesse melden?

Wenn Sie Interesse haben, sprechen Sie einfach eine Kirchdienerin oder eine Kirchdiener vor oder nach dem Gottesdienst an oder rufen Sie im Gemeindebüro an. Sie können mich auch gerne jederzeit und überall ansprechen. Lieben Dank,

Detlev Baars
baars-werder@t-online.de, Tel.: 03327 570022

Stülerkirche Glindow – Kirchenputz

Durch die Gruppe des Gemeindefrühstücks und die AG Stülerkirche zu Glindow wurde im Gemeindebrief für Samstag, den 6. April 2019, zum Kirchenputz aufgerufen. Sechs Mitglieder der Gruppen waren tätig: Uschi Matthes, Renate Kerkow, Thekla und Ralf Steinke, sowie Sabine und Carsten Schaefer. Leider fand sich nur ein weiteres Gemeindeglied, das uns mit Putzmaterial und süßer Nervennahrung unterstützte. Aber aus persönlichen Gründen nicht mithelfen konnte.

Den Mitwirkenden ist ein sehr großer Dank auszusprechen! Sie arbeiteten, trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen, bis über ihre Belastungsgrenzen hinaus. Es wurde viel entrümpelt. Intensives Fegen und Staubsaugen sowie feuchtes Wischen aller Einrichtungsgegenstände wurden durchgeführt. Die 20 Jahre alten Sitzpolster in den Bänken wurden im Rahmen der Möglichkeiten gereinigt. In

den Bänken wurde auf den Knien und dem Bauch liegend unter den Fußbrettern gefegt und gesaugt.

Drei gut gefüllte Staubbeutel des Werkstattdaugers, ca. 30 kg Sand, Splitt, Steine, benutzte Taschentücher, Legospielzeug, Bonbons und sehr alte Geldstücke wurden entsorgt. Des Weiteren wurde im Vorfeld mit einer sechs Meter langen Bambusstange und daran befestigten Handfeger, die Simse, die Ecken und Kanten unter der Decke von Staub und Spinnengewebe befreit. Die Grundreinigung des Kirchraumes, der Nebenräume (Sakristei, Abstellraum), des Treppenaufgangs zur Empore, der Simse im Altarraum, der Fenster im Eingangsbereich und die Polsterreinigung, konnte nach einem 9h-Arbeitstag erfolgreich abgeschlossen werden.

Uschi Matthes, Gemeindefrühstücksgruppe
Carsten Schaefer, AG Stülerkirche zu Glindow

Juni 2019

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.

Sprüche 16,24 (Monatsspruch Juni)

2 Exaudi

10.30	Kirche zu Glindow	Lektor Carsten Schaefer L: Herr Schmidt, O: Herr Bubnow
-------	----------------------	--

8 Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation

18.00	Heilig-Geist- Kirche	Pfarrer Georg Thimme O: Herr Barth
-------	-------------------------	---------------------------------------



9 Pfingstsonntag - Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes

10.30	Heilig-Geist- Kirche	Konfirmation Pfarrer Georg Thimme L: Herr Schmidt, O: Herr Barth
-------	-------------------------	--

10 Pfingstmontag

10.30	Heilig-Geist- Kirche	Goldene Konfirmation Pfarrerin Andrea Paetel L: Frau Stahlberg, O: Herr Bubnow
-------	-------------------------	--



11 Dienstag

9.30	Seniorenheim Wachtelwinkel	Christa Weichert
10.30	Seniorenheim Schwalbenberg	Christa Weichert

12 Mittwoch

9.30	Seniorenheim Blütenraum	Pfarrerin Andrea Paetel
11.00	Seniorenheim Casa Reha	Pfarrerin Andrea Paetel

16 Trinitatis - Tag der heiligen Dreifaltigkeit

10.30	Heilig-Geist- Kirche	Chor Pfarrerin Andrea Paetel L: Fau Weichert, O: Herr Barth
-------	-------------------------	---



23 1. Sonntag nach Trinitatis

10.30	Heilig-Geist- Kirche	Lektor Carsten Schaefer L: Frau Zander, O: Frau Mauve-Hönnicke
-------	-------------------------	---

30 2. Sonntag nach Trinitatis

10.30	Heilig-Geist- Kirche	Pfarrerin Andrea Paetel L: Herr Buchwald, O: Herr Gottschald
-------	-------------------------	---

Juli 2019

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

Jakobus 1,19 (Monatsspruch Juli)

7 3. Sonntag nach Trinitatis

9.00	Kirche zu Glindow	Prädikant Norbert Busse O: Herr Bubnow
10.30	Heilig-Geist- Kirche	Prädikant Norbert Busse L: Frau Busse-Engelhardt, O: Herr Bubnow

14 4. Sonntag nach Trinitatis

10.30	Heilig-Geist- Kirche	Prädikant Norbert Busse L: Frau Grötzner, O: Frau Rink
-------	-------------------------	---

21 5. Sonntag nach Trinitatis

10.30	Heilig-Geist- Kirche	Prädikant Norbert Busse L: Herr Hanisch, O: Frau Lendel
-------	-------------------------	--

28 6. Sonntag nach Trinitatis

10.30	Heilig-Geist- Kirche	Lektor Carsten Schaefer L: Herr Redies, O: Frau Mauve-Hönnicke
-------	-------------------------	---

Vorschau August 2019

4 7. Sonntag nach Trinitatis

9.00	Kirche zu Glindow	Pfarrer Georg Thimme O: Herr Barth
10.30	Heilig-Geist- Kirche	Pfarrer Georg Thimme L: Herr Schmidt, O: Herr Barth



Abendmahl



Taufe

L = Lektor/-in

O = Organist/-in

Baumblütencafé in der Heilig-Geist-Kirche

Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass zum Baumblütenfest in Werder das Baumblütencafé in der Heilig-Geist-Kirche stattfindet. Das Café ist für viele Menschen, auch von weither, mittlerweile zum lieb gewordenen Ritual geworden. Die Gäste äußern sich immer wieder erbaut über diesen Ruhepol im Trubel des Festes.

Auch das Orgelkonzert am Nachmittag, durch unseren Kantor Bernhard Barth, wurde sehr positiv angenommen. Zum Schmunzeln, die Besucher waren von seinem Spiel so ergriffen, dass sie sich kaum an das Kuchenbuffet trauten.

Am Samstag, 4. Mai, gestaltete die „Selbsthilfegruppe-Suchtkranke und Angehörige“ liebevoll mit vielen tollen Kuchen das Café. Hier engagierten sich die Mitglieder: Christa Weichert, Matthias Werner, Dietmar Tech, Heiko Bogedaly u.v.m..

Der Sonntag, 5. Mai, wurde von der „Gemeindefrühstücksgruppe“, die sich immer am letzten Sonntag im Monat im Gemeindehaus in Glindow trifft, arrangiert. Aktiv waren hier: Renate Kerkow, Thekla Steinke, Hannerose Leue, Sabine & Carsten Schaefer. Der Auf- und Abbau wurde zusätzlich noch von Ralf Steinke und Klaus Leue unterstützt.

Die im Vorfeld von der Gemeinde erbetenden Kuchenspenden kamen in Form von zwei wunderbaren Kuchen, hierfür unseren herzlichen Dank. Die hier namentlich Benannten haben dazu beigetragen, diese Tradition die für unsere Gemeinde spricht und nur durch viel persönliches Engagement ermöglicht wurde, wieder stattfinden zu lassen. Hierfür danken wir herzlich. Insgesamt wurden 31 Kuchen gebacken. Der Auf- und Abbau und die Betreuung der Gäste an beiden Tagen von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr war für alle neben der Berufstätigkeit eine anspruchsvolle Zeit.

Die Spenden werden von der „Selbsthilfegruppe-Suchtkranke und Angehörige“ für ihre Gruppenarbeit genutzt. Die „Gemeindefrühstücksgruppe“ spendet das erwirtschaftete Geld für die Rekonstruktion der Glindower Orgel. Beide Gruppen haben sich schon verständigt, auch im nächsten Jahr die lieb gewordene Tradition, in der Hoffnung auf die wohlwollende Unterstützung der Gemeinde, aufrechtzuerhalten.

*Dietmar Tech, Selbsthilfegruppe-Suchtkranke und Angehörige
Carsten Schaefer, Gemeindefrühstücksgruppe*



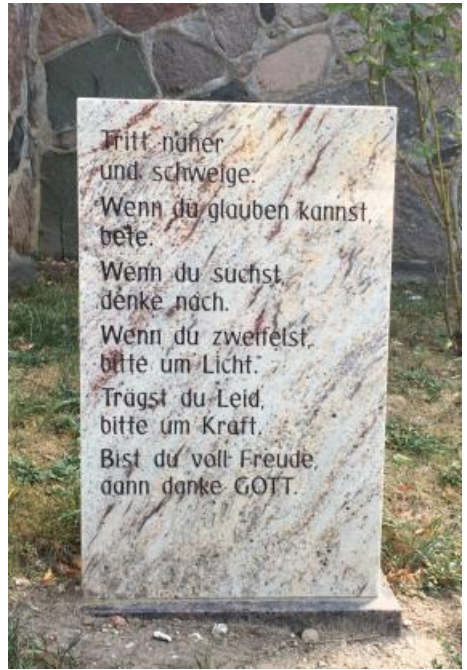
„Pilgergeisterinnen“ – unterwegs!

Am 21. September wollen wir uns auf einen Pilgertag begeben. „Beten mit den Füßen“.

Wir wollen uns auf die eine von zwei Etappen auf den Weg machen entlang des „Bernhardspfades“: Von Lehnin bis nach Groß Kreuz und von da aus fahren wir mit dem Zug zurück nach Werder. Der Rundweg ist in zwei Etappen zu 21 und 14 Kilometern unterteilt. Benannt ist er nach dem Zisterziensermönch Bernhard von Clairvaux (1090-1153).

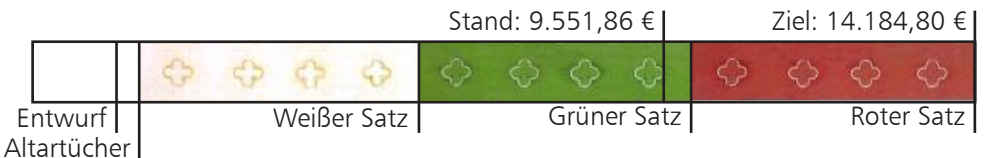
Nähere Informationen erhalten Sie/Ihr am 26. Juni um 18.30 Uhr in Glindow beim Frauenabendbrot oder telefonisch bei Pfarrerin Andrea Paetel. Zum Frauenabendbrot bitte ich um Anmeldung bis zum 24. Juni.

Andrea Paetel.



Spendenaktion „Antependien“

Zu Ostern 2018 wurden die schönen neuen weißen Antependien in der Heilig-Geist-Kirche in Dienst genommen und auch in diesem Jahr haben sie zu Ostern die Kirche geschmückt. Die grünen Antependien sind ebenfalls da. Es fehlt aber noch Geld, um die roten beauftragen zu können. Bitte überlegen Sie, ob Sie mit Ihrer Spende zur feierlichen Gestaltung der Heilig-Geist-Kirche beitragen möchten. Auch kleine Beiträge helfen weiter!



Spendenkonto: Empfänger: KVA Potsdam, IBAN: DE12 5206 0410 0003 9098 59, Bank: Evangelische Bank eG, Verwendungszweck: Werder, Antependien

So nntag

Gemeindefrühstück

10.00 Uhr, letzter Sonntag im Monat, Gemeindepfarrhaus (Glindow)
30. Juni, 28. Juli, 25. August

Mo ntag

Christenlehre Töplitz

15.00 Uhr, Klassen 4 - 6
16.00 Uhr, Klassen 1 - 3
Pfarrhaus Töplitz, Katechetin Katharina Schulz, 0171 7769052



Bibelgespräch der Landeskirchlichen Gemeinschaft

19.30 Uhr, Remise



Di enstag

Bläserchor

19.30 Uhr, Gemeindehaus (Werder), Kristian Schilling (Kontakt über das Gemeindebüro)



Kinder Café

15.30 - 17.00 Uhr,
Gemeindehaus (Werder),
Kantor Bernhard Barth



Gemeindekirchenrat der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)

19.30 Uhr, im Wechsel im Gemeindehaus (Werder) und im Gemeindepfarrhaus (Glindow),
18. Juni (Glindow), 27. August (Werder)

Mi ttwoch

Seniorenkreis

14.00 - 16.00 Uhr, letzter Mittwoch im Monat, Gemeindepfarrhaus (Glindow), Pfarrerin Andrea Paetel,
26. Juni, 31. Juli, 28. August

Wenn Sie noch nicht beim Seniorenkreis waren, aber gern dazukommen möchten, dann freuen wir uns sehr. Wir holen Sie auch gern von zuhause mit dem Gemeindebus ab. Dazu rufen Sie bitte bei Herrn Meinhard (Friedhofsverwaltung, 43408) an. Er gibt Ihnen genauere Auskunft.

Frauenhilfe Töplitz

15.00 - 16.30 Uhr, Pfarrhaus Töplitz
6. Juni, danach Sommerpause

Frauenkreis Phöben

15.00 - 16.30 Uhr, Kirche Phöben
19. Juni, danach Sommerpause

Gesprächs- und Bastelkreis in Glindow

18.00 Uhr, letzter Mittwoch im Monat, Gemeindepfarrhaus (Glindow)
26. Juni, 31. Juli, 28. August

Treff des Besuchsdienstes

19.00 Uhr, Gemeindehaus (Werder),
3. Juli
Neue Interessierte, die mitmachen wollen, sind herzlich willkommen!

Chor Töplitz

19.30 Uhr, Pfarrhaus Töplitz,
Gemeinderaum



Regelmäßige Treffen und Termine

Do nnerstag

Krabbelgruppe

9.30 Uhr Pfarrhaus Töplitz



Trauercafé

15.00 - 16.30 Uhr, zweiter Donnerstag im Monat, Treffpunkt am Plantagenplatz
13. Juni, 11. Juli, 8. August

Selbsthilfegruppe

Suchtkranke & Angehörige

18.30 Uhr, Remise



Frauenkreis (Marianne Konrad)

15.30 Uhr, zweiter Donnerstag im Monat,
13. Juni, 11. Juli, 8. August

Konfirmandenunterricht

17.00 - 18.00 Uhr, Pfarrhaus
Töplitz, Infos über Pfarrerin
Almut Gaedt, 0172 7406825



Jugendband

Dove Werder

19.00 Uhr. Bandraum des
Gemeindehauses (Werder)



Kirchenchor Werder

19.30 Uhr, Gemeindehaus
(Werder), Kantor Bernhard Barth



Gesprächskreis bei Familie Guthke

19.30 Uhr, Marquardt, Termine über
Pfarrerin Almut Gaedt, 033202/60207

Fr eitag

Kaffeerunde

14.30 Uhr, zweiter und vierter Freitag im
Monat, Ort der Zusammenkünfte ist bei
Frau Reinicke (Tel 70103) zu erfragen,
14. Juni, 28. Juni, 12. Juli, 26. Juli,
9. August

Sa mstag

Konfirmandenunterricht Klasse 7



9.00 - 12.30 Uhr, Gemeindehaus (Wer-
der), Pfarrerin Andrea Paetel
15. Juni

Konfirmandenunterricht Neue Klasse 7



9.00 - 12.30 Uhr, Gemeindehaus
(Werder), ein neuer Konfirmandenkurs
beginnt im September, Anmeldungen
über das Gemeindebüro

Familientreff

15.00 - 17.00 Uhr, Pfarrhaus Töplitz,
Termine über Pfarrerin Almut Gaedt,
033202/60207

Neu: Jungbläserarbeit, alle Generationen sind angesprochen

Gruppen/Einzelunterricht kombiniert mit Ensemblearbeit, ab 13. August, dienstags
17.00 bis 17.45 Uhr, Gemeindehaus (Werder), Ina Böttcher

Anmeldungen bis 1. Juli bei Ina Böttcher (0176 56099033) oder im Gemeindebüro.



Jugendarbeit



Wöchentlich



Nicht in den Ferien

Der Prospekt der Gesell-Orgel in der Dorfkirche Glindow

Orgelprospekt nennt man die Schauseite der Orgel. Die Orgel ist das einzige Musikinstrument, für das es keine festen Bau- und Maßvorgaben gibt. Der Prospekt ist sozusagen die Fassade der Orgel. Bei der Gestaltung bietet er einen besonderen künstlerischen Freiraum. Er macht eine Aussage über die ästhetischen Anschauungen, aber auch die künstlerischen Fertigkeiten der Baumeister und ist damit ein Zeuge seiner Entstehungszeit.

Die Dorfkirche Glindow, wie sie in ihrer heutigen Gestalt das Ortsbild des Ortes prägt, stammt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Am 8. November 1853 wurden mit der Kirchweihe die Bauarbeiten an der Dorfkirche Glindow beendet.

Für die Planung war der Architekt Friedrich August Stüler (* 28. Januar 1800 in Mühlhausen/Thüringen; † 18. März 1865 in Berlin) verantwortlich. Auch die Gestaltung des Innenraums und damit auch die optische Gestaltung des Prospektes stammt aus seiner Feder.

Friedrich August Stüler war Nachfolger und Schüler von Friedrich Schinkel. Er war seit 1842 königlicher Hofarchitekt von Friedrich Wilhelm VI. Als seine bedeutendste Schöpfung gilt das

Neue Museum in Berlin. Auch der Kuppelbau auf dem Triumphbogen des Hauptportals des Berliner Schlosses mit der Schlosskapelle ist sein Werk.

Stilistisch wird er als Architekt des Übergangs zwischen Klassizismus und wilhelminischem Historismus eingeordnet. Der Baustil der Dorfkirche wird in seiner optischen Anlehnung an die



alten Kirchen des späten Mittelalters der frühen Neuzeit, als Neogotik bezeichnet

Bei der Erstellung eines Prospektes sind verschiedene Kriterien zu beachten, wie etwa die Einpassung in das vorhandene architektonische Gesamtbild, die räumlichen Gegebenheiten des Aufstellungsortes, die optimale musikalische Entfaltung und andere individuelle Kriterien.

Im Prospekt einer Orgel können sich im Vergleich zur Gesamtzahl aller Pfei-



fen unterschiedlich viele Orgelpfeifen befinden. Jedoch sind dies bei weitem nicht alle Pfeifen, über die eine Orgel verfügt, sondern ist fast immer nur ein kleiner Bruchteil des wirklichen Pfeifenbestandes.

Die Gesell-Orgel in Glindow hat passend zum neogotischen Stil der Kirche einen neogotischen Prospekt. Solche Orgelprospekte gibt es nachweislich erst seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Gesell-Orgel von 1853 ist also eine der ersten dieser Bauweise und für ihre Zeit sehr modern.

Später ab den Gründerjahren wurden fast alle neuen Kirchengebäude in diesem Stil errichtet. Auch neogotische Orgelprospekte wurden dann zur Regel. Man kann die Gesell-Orgel in Glindow deshalb als eine Art Vorzeigemodell und Prototyp bezeichnen. Das ist ein Alleinstellungsmerkmal, die die notwendigen Restaurierungsmaßnahmen an dieser wertvollen Orgel dringend nahe legt.

Wir sind dabei auf vielfältige Unterstützung angewiesen. Spenden, aber auch eine aktive Mitwirkung bei der AG Kirche Glindow, sind herzlich willkommen:

Bankverbindung:
Empfänger: KVA Potsdam
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE1252060410 0003 9098 59
Bank: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Glindow Orgel

Konfirmandinnen und Konfirmanden Pfingsten 2019

Lara Albrecht	Niklas Kuritz	Jakob Scheerer
Philine Louisa Andres	Paul Leonard Henke	Emilia Schmidt
Julian Attinger	Georg Herrmann	Lennard Seidel
Fiona Bauer	Isabell Herzog	Nikolas Sperker
Lennart Critzmann	Louisa Lösekrug	Finja Steinborn
Paula Eggert	Justina Mestwerdt	Nora Wagner
Lennard Anton Fabig	Philine Mestwerdt	Lotti Weber
Ida Franz	Maja Molzahn	Franz Weiland
Anna Gernat	Maximilian Müller	Rafael Wein
Emil Gornig	Rebecca Rossberg	Myka Wilke
Lennert-Anthony Groß	Jasper Rudolph	

Stellenausschreibung

Der Ev. Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg sucht zum 1. September oder später eine*n pädagogische*n Mitarbeiter*in für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel) Stellenumfang 100%

Die Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder ist eine wachsende Gemeinde und zeichnet sich durch ihr lebendiges, musikalisches und engagiertes Gemeindeleben und eine gute Netzwerkarbeit in der Stadt Werder aus. Gesucht wird ein*e Ermöglicher*in, der/die Impulse von Kindern und Jugendlichen aufnimmt. Bei den daraus entstehenden Projekten dürfen alle Generationen im Blick sein. Eine Kooperation mit den Kindertagesstätten der Hoffbauer Kinder gGmbH in Werder/Havel für die Arbeit mit den Jüngsten ist geplant.

Sie passen zu uns, wenn Sie

- einen Abschluss als Diakon*in, Gemeindepädagog*in oder Erzieher*in haben
- Freude daran haben, mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen und für den Glauben zu begeistern
- Ihre Arbeit selbstständig organisieren können
- bereit sind auch an Nachmittagen, Abenden und Wochenenden zu arbeiten
- Mitglied der Evangelischen Kirche sind

Ihre Aufgabenfelder

- Projekte für und mit jungen Menschen entwickeln, bewerben und durchführen
- Kontaktaufbau und religionspädagogische Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien
- Mitwirkung an Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in dieser und umliegenden Gemeinden, in der Stadt Werder und der Region, sowie bei regionalen und kreiskirchlichen Kinder- und Jugendveranstaltungen
- Begleitung und Gewinnung Ehrenamtlicher
- Enge Zusammenarbeit mit den beiden evangelischen Kitas der Hoffbauerstiftung in Werder

Wir bieten Ihnen

- 100% Stellenumfang unbefristet
- Unterstützende Zusammenarbeit mit beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen
- Gut ausgestattete und attraktive Arbeitsorte
- Professionelle Unterstützung, regelmäßige Fachberatung und kollegialen Austausch
- die Möglichkeit, sich für die geforderten Aufgaben fort- und weiterzubilden
- Bezahlung nach TV-EKBO

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Juni 2019 an: Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg, Superintendentur, Klosterkirchplatz 20, 14797 Kloster Lehnin.

Für Ihre Planung: Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich Mitte August statt.

Für Fragen und Gespräche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Superintendent – Thomas Wisch, Telefon 03382 - 291

Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern – Anja Puppe Telefon: 01520 - 9968281

Pfarrer der Kirchengemeinde – Georg Thimme Telefon: 03327 – 42360

Bitte beachten Sie, dass unvollständige Bewerbungen nicht berücksichtigt werden können.

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und von Frauen sind ausdrücklich erwünscht und werden bei gleicher Eignungsbefähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Hinweis: Mit einreichen ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir ihre Unterlagen, auch elektronisch, erfassen und bis zu sechs Monate nach Besetzung der Stelle aufbewahren. Elektronisch eingereichte Bewerbungen werden anschließend gelöscht. Auf dem Postweg eingereichte Unterlagen werden nur zurückgesendet, sofern ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde, andernfalls werden sie vernichtet.

1. Juni

21.00 Uhr, Klang-Licht-Bibel-Projekt, Heilig-Geist-Kirche

10. Juni

10.30 Uhr, Goldene Konfirmation, Heilig-Geist-Kirche

10. Juni

17.00 Uhr, Brandenburgische Sommerkonzerte, Stephen Hough, Klavierabend, Heilig-Geist-Kirche

15. Juni

16.30 Uhr, ENSEMBLE-SONEO.de, Melina Petzold (Klarinette), Chiharu Bley (Violoncello), Anna Fedotova (Violine), Dorfkirche Nattwerder

21. Juni

19.30 Uhr, Sommerkonzert des Töpflitzer Kirchenchores, Kirche Töplitz

6. Juli

16.30 Uhr, Musik der Romantik aus Deutschland und Österreich, Felix Thiedemann (Violoncello), Michael Stadtherr (Orgel), Dorfkirche Nattwerder

28. Juli

15.00 Uhr, „Von Dorf zu Dorf, von Kirche zu Kirche“, auf Fonta-

nes Spuren in märkischen Kirchen, Lesung mit Antje Leschonski, Kirche Marquardt

24. bis 31. August

Aktionswoche Weltoffenes Werder

25. August

18.00 Uhr, Friedens-Raum, Texte und Musik, Heilig-Geist-Kirche

31. August

Abschluss-Konzert „Aktionswoche Weltoffenes Werder“, Heilig-Geist-Kirche

8. September

10.30 Uhr, Sommerfest, Heilig-Geist-Kirche

8. September

17.00 Uhr, J. Haydn: „Die Jahreszeiten“, Brandenburger Oratorienchor, Kirchenchor Werder, Brandenburger Symphoniker, Heilig-Geist-Kirche

21. September

Pilgertag, von Lehnin nach Groß Kreuz

27. bis 29. September

Gemeindefreizeit, Baitz

3. November

GKR-Wahlen

Getauft

Melika Izadi	24. Februar, Berlin
Maryam Izadi	24. Februar, Berlin
Jakob Breuer	17. März, Werder
Greta Pauline Hübner	21. April, Werder
Veith Lucas Friedrich Reichelt	19. Mai, Phoeben
Nora Wils	19. Mai, Werder
Georg Schmidt	19. Mai, Berlin
Maryam Hajjivandi	19. Mai, Werder

Goldene Hochzeit

Hannelore und Dieter Otto	9. Mai, Glindow
---------------------------	-----------------

Gestorben

Rainer Tabor	11. März, 75 Jahre, Werder
Getraud Loesch	27. März, 73 Jahre, Werder
Bernd Hanike	11. April, 80 Jahre, Petzow
Norbert Ludwig	28. April, 63 Jahre, Werder
Gertrud Franke	3. Mai, 97 Jahre, Werder

Kirchliche Telefonseelsorge in Potsdam

täglich – kostenfrei – rund um die Uhr

0800 111 0 111

0800 111 0 222

Hinweis zum Datenschutz: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev. Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel) Gemeindebüro, Adolf-Damaschke-Str. 9, 14542 Werder (Havel). Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.



Pfarrbezirk Werder
Pfarrer Georg Thimme

Mühlenstraße 8
Telefon 03327 42360
thimme.georg@ekmb.de
Gut erreichbar: Di 11.00-13.00 Uhr



Pfarrbezirk Glindow
Pfarrerin Andrea Paetel

Glindower Dorfstraße 45
Telefon 03327 669709
Fax 03327 70612
paetel.andrea@ekmb.de
Gut erreichbar: Do 9.00- 12.00 Uhr



Gemeindebüro
Angela Carlsson

Adolf-Damaschke-Str. 9
Telefon 03327 42691
Fax 03327 731063
kirche.werder@ekmb.de
Sprechzeiten:
Dienstag 11.00 - 14.00
Mittwoch 9.00 - 14.00
Donnerstag 13.00 - 16.30



Friedhofsverwaltung
Danny Meinhard

Glindower Dorfstraße 45
Telefon 03327 43408
Fax 03327 70612
friedhof.werder@ekmb.de
Sprechzeiten:
Mo-Do 8.30 - 14.00



Kantor
Bernhard Barth

Telefon 0163-3266561
barth.bernhard@ekmb.de



Hauswart
Thomas Schulze

Telefon 0174 3633946



Vorsitzende des GKR
Astrid Görn-Eggert

Erreichbar über das
Gemeindebüro
gkr.werder@ekmb.de



Gemeindehaus (Werder)
Adolf-Damaschke-Straße 9



Gemeindepfarrhaus (Glindow)
Glindower Dorfstraße 45



Remise
Adolf-Damaschke-Straße
gegenüber
Gemeindehaus (Werder)

Die Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde im Internet
<http://www.heiliggeistgemeinewerder.de>

Briefe an die Redaktion des Gemeindebriefs
über das Gemeindebüro,
kirche.werder@ekmb.de

Gemeindefreizeit

Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde
Werder (Havel)

27. - 29. September 2019



Johannes der Täufer

Was würde er uns heute zurufen?



Jetzt anmelden !



Weitere Details unter www.kirche-werder.de/rueste
oder auf Seite 10 dieser Ausgabe.